

# RATINGBERICHT

Folgerating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Stuttgart, Januar 2010



Folgerating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

## GESELLSCHAFT

Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 66030

Telefax: 0711 6603290

E-Mail: [service@hallesche.de](mailto:service@hallesche.de)

Internet: <http://www.hallesche.de>

## RATING

Die Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit (im Folgenden als Hallesche abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur sehr gut. Assekurata vergibt der Hallesche hierfür das Rating A+.

Teilqualität	Beurteilung	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	sehr gut	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	sehr gut	10 %
Rating gesamt	sehr gut	A+



**Folgerating**

**Hallesche Krankenversicherung a.G.**

## **UNTERNEHMEN**

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

### **Geschäftsgebiet**

Das Geschäftsgebiet der Hallesche ist satzungsgemäß nicht regional begrenzt. Derzeit ist die Gesellschaft ausschließlich in der Bundesrepublik tätig.

### **Kundengruppen**

Die Produkte der Hallesche richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden.

### **Geschäftsgegenstand**

Geschäftsgegenstand der Hallesche ist der Betrieb der privaten Kranken- und Pflegekrankenversicherung, einschließlich der Pflegepflichtversicherung im In- und Ausland sowie der Rück- und Mitversicherung in der Krankenversicherung. Innerhalb des Alte Leipziger Hallesche-Konzerns vermittelt die Gesellschaft zudem Versicherungs- und Bausparverträge sowie Investmentanteile. Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der Hallesche bildet die Krankheitskostenversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von etwa 73 %, gefolgt von sonstigen selbständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von ca. 11 % und der Pflegepflichtversicherung mit einem Anteil von ca. 6 %.

### **Vertrieb**

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten erfolgt bei der Hallesche vornehmlich über Makler und Mehrfachagenten. Darüber hinaus vertreibt die Gesellschaft ihre Versicherungsprodukte auch über Einfirmen- und Konzernvertreter, den angestellten Außendienst sowie über Kooperationsgesellschaften.

### **Konzernstruktur**

Die Hallesche bildet mit der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. einen Gleichordnungskonzern.

### **Größe**

Mit einem Volumen der verdienten Bruttoprämien in Höhe von rund 921 Mio. € ist die Hallesche das zehntgrößte Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.



## **Folgerating**

**Hallesche Krankenversicherung a.G.**

### **Personal**

Bei der Hallesche waren 2008 bundesweit durchschnittlich 952 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Innen- und Außendienst angestellt. Davon entfallen 835 auf Innendienstangestellte der Direktion und der Außenstellen, 52 auf Auszubildende und 65 auf Angestellte im Vertrieb.

### **Vorstand**

Dr. W. Botermann (Vorstandsvorsitzender), O. Abel (stellvertretender Vorsitzender), C. Bohn, F. Kettner, R. Kunz, W. Pekarek

### **Aufsichtsrat**

Wolfgang Stertenbrink (Vorsitzender)



## Folgerating

### Hallesche Krankenversicherung a.G.

## SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die Hallesche eine exzellente Sicherheitslage auf.

Die Ruinwahrscheinlichkeit eines Krankenversicherers ist vergleichsweise gering. Aufgrund der Annahme- und Leistungs politik sowie der soliden Kalkulation kann die Hallesche ihre versicherungstechnischen Risiken weiter reduzieren. Daneben verfügt das Unternehmen über hohe Sicherheitsmittel.

Eigenkapitalquote*	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	13,69	14,55	15,74	16,94	17,75
VVaG	14,09	14,99	15,59	16,27	16,86
Markt	12,75	13,18	13,63	13,76	14,03

\* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Die Hallesche baut ihre Eigenmittelausstattung sukzessive aus. Derzeit führt die Gesellschaft jährlich 15,0 Mio. € dem Eigenkapital zu, sodass es zum Ende des Geschäftsjahres 2008 insgesamt 163,4 Mio. € beträgt. Damit gelingt es der Hallesche auch im Rahmen einer positiven Wachstumssituation, die Eigenkapitalquote zu erhöhen. Diese ist mit 17,75 % im Jahr 2008 überdurchschnittlich. Um das hohe Sicherheitsniveau beizubehalten will das Unternehmen diese Zuführungspolitik weiter fortführen.

Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsanforderungen werden durch den Solvabilitätsdeckungsgrad entsprechend der BaFin-Definition überprüft. Mit einem Deckungsgrad von 306,60 % erfüllt die Hallesche die gesetzlichen Anforderungen deutlich. Da der Gesetzgeber hierbei nur Risiken aus dem Versicherungsgeschäft berücksichtigt, untersucht Assekurata im Rahmen einer Value-at-Risk-Analyse die Gesamtrisikosituation des Unternehmens inklusive der Kapitalanlage. Auch hierbei erreicht die Gesellschaft eine eindeutige Überdeckung der Kapitalanforderungen von 347,47 %. Demzufolge erfüllt die Hallesche die von Assekurata definierten Eigenmittelanforderungen in exzellenter Weise.

In der Kapitalanlage fokussiert die Hallesche den festverzinslichen Anlagenbereich und damit die Aufrechterhaltung eines hohen Sicherheitsniveaus. Insbesondere im Krisenjahr 2008 erwies sich das vergleichsweise konservative Kapitalanlagemanagement als zielführend. Die Untersuchung des Risikomanagements, sowohl im Bereich der Kapitalanlagen als auch im Versicherungsgeschäft und der allgemeinen operativen Geschäftstätigkeit, stützt die exzellente Beurteilung des Sicherheitsniveaus bei der Hallesche.



### Folgerating

#### Hallesche Krankenversicherung a.G.

## ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der Hallesche sehr gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freierwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	12,77	13,30	13,80	12,21	12,10
Markt	10,68	10,17	10,93	10,35	9,19

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der Hallesche weist mit 12,10 % im Jahr 2008 eine vergleichsweise hohe Ausprägung auf. Im gesamten Beobachtungszeitraum seit dem Jahr 2004 liegt die Kennzahl konstant über 12 %. Damit erreicht die Gesellschaft durchgehend höhere Kennzahlenwerte als der Marktdurchschnitt. Assekurata beurteilt das Vierjahresmittel der Ergebnisquote in Höhe von 12,85 % mit exzellent.

Das versicherungsgeschäftliche Ergebnis der Hallesche wird aus allen wesentlichen Ergebnisquellen gespeist und weist damit auf eine solide Kalkulation der Versicherungsbeiträge hin. Die Schadenquote der Gesellschaft, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des versicherungsgeschäftlichen Erfolgs hat, ist im Jahr 2008 mit 75,19 % nahezu konstant zum Vorjahr (75,30 %). Somit muss die Hallesche weniger Mittel für Versicherungsleistungen aufwenden als der Marktdurchschnitt (79,86 %). Als weitere Einflussgrößen auf den Erfolg des Versicherungsgeschäfts steigen sowohl die Abschlusskostenquote mit 9,72% als auch die Verwaltungskostenquote mit 2,99 % im Jahr 2008 gering an.



### Folgerating

#### Hallesche Krankenversicherung a.G.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

<b>Nettoverzinsung</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Hallesche	3,75	3,99	3,97	4,13	4,37
Markt	4,78	5,12	4,83	4,75	3,53

Aufgrund der Kapitalanlagestruktur der Hallesche mit einem unterdurchschnittlichen Realkapitalanteil ergibt sich im Krisenjahr 2008 für die Gesellschaft ein vergleichsweise geringer Abschreibungsbedarf. Infolgedessen schneidet das Unternehmen mit einer Nettoverzinsung von 4,37 % in 2008 besser ab als der Marktdurchschnitt, welcher eine Renditeminderung von über einem Prozentpunkt hinnehmen muss. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Vergleichswerte unter dem Einfluss der Inanspruchnahme des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB stehen, wohingegen die Hallesche keinen Gebrauch von dieser Bilanzierungshilfe gemacht hat und insoweit keine Abschreibungen unterlassen hat.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, welche die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

<b>Rohergebnisquote</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Hallesche	11,59	11,56	13,83	13,29	12,58
Markt	13,03	13,71	13,74	13,41	8,39

Der Hallesche ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die eigene Ergebnissituation auf ein marktkonformes Niveau zu entwickeln. Während im Jahr 2008 der private Krankenversicherungsmarkt von deutlichen Ergebnisrückgängen betroffen ist, erreicht die Hallesche ein Rohergebnis nach Steuern von 139,1 Mio. €, was einer Rohergebnisquote von 12,58 % entspricht. Dies ist neben der soliden Kalkulation der Beiträge auf die vergleichsweise sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik zurückzuführen und nach Ansicht von Assekurata als sehr gut zu beurteilen.





## Folgerating

### Hallesche Krankenversicherung a.G.

## BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der Hallesche mit sehr gut zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

RfB-Zuführungsquote	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	10,97	10,84	13,21	12,35	11,13
Markt	10,94	10,97	11,46	11,18	7,68

Die RfB-Zuführungsquote beträgt im Durchschnitt der vergangenen vier Jahre bei der Hallesche 11,88 %. Damit führt die Gesellschaft der erfolgsabhängigen RfB und der poolrelevanten RfB aus der Pflegepflichtversicherung im Vierjahresdurchschnitt mehr Mittel zu als der Marktdurchschnitt (10,32 %). Infolge der vergleichsweise konstanten Ergebnissituation, ist die Hallesche auch im Jahr 2008 in der Lage eine zweistellige RfB-Zuführungsquote zu erreichen. Zwar sinkt auch bei der Gesellschaft die Kennzahl auf 11,13 % ab, doch liegt sie damit um 3,5 Prozentpunkte höher als im Marktdurchschnitt.

RfB-Quote	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	23,92	27,30	28,97	33,00	28,49
Markt	23,87	26,46	29,64	32,92	29,29

Aufgrund der hohen Zuführungen zur RfB, weist die RfB-Quote nach Auffassung von Assekurata eine sehr gute Höhe auf. Im bewertungsrelevanten Vierjahresdurchschnitt beträgt sie 29,44 %. Nach einem Höchststand im Jahr 2007 sinkt die Quote in 2008 analog zum Markt auf nun 28,49 %. Dies liegt daran, dass die Hallesche im Jahr 2008 mehr Mittel für Beitragslimitierungen einsetzte, als in den Jahren zuvor. Hierin wird deutlich, dass die Versicherten der Hallesche in einem hohen Umfang an der Wirkung, welche der RfB zugedacht ist, partizipieren.





### Folgerating

#### Hallesche Krankenversicherung a.G.

Beitragsanpassungssatz im Bestand der Vollversicherung	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Hallesche	7,56	4,79	6,68	5,40	9,99	0,05
Assekurata-Durchschnitt	8,45	2,41	5,83	2,82	4,75	3,01

Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen. Im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2009 ergibt sich bei der Hallesche ein Anpassungssatz von 5,70 % (Vorjahr: 6,68 %). Damit weist die Gesellschaft einen höheren durchschnittlichen Anpassungssatz als die übrigen von Assekurata gerateten Krankenversicherer (4,40 %) auf. Insbesondere die Tatsache, dass die Hallesche ihren Versicherten in Vorbereitung auf die Gesundheitsreform für das Jahr 2009 stabile Beiträge zugesagt hatte, trägt zur Senkung des Sechsjahresdurchschnitts bei. Lediglich geringfügige Anpassungen in einzelnen Beobachtungseinheiten führen zu einem Beitragsanpassungssatz von 0,05 % im Jahr 2009. Zum 1. Januar 2010 plant die Hallesche eine größere Beitragsanpassung von etwa 9 % im Bestand. Diese Entwicklung berücksichtigt Assekurata in der guten Beurteilung des Beitragsanpassungssatzes.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen. Hierin liegt nach Auffassung von Assekurata eine besondere Stärke der Hallesche. Das Unternehmen betreibt eine konsequent strenge Annahmepolitik, um langfristig eine positive Risikomischung im Versichertenbestand zu gewährleisten. Auch die Kalkulationsgrundlagen weisen aufgrund ihres sicheren Ansatzes nach Meinung von Assekurata in allen Bereichen eine exzellente Ausgestaltung auf. Hierbei wird positiv berücksichtigt, dass die Gesellschaft darauf achtet, die Kalkulationsgrundlagen stets so zeitnah wie möglich zu aktualisieren. Neben einem sicheren Ansatz in der Kalkulation zukünftiger Versicherungsleistungen führt die Hallesche auch umfangreiche Maßnahmen durch, um die tatsächlich entstandenen Leistungskosten positiv zu beeinflussen. Eine detaillierte Prüfung und effiziente Abrechnung von Leistungskosten hat nach Auffassung von Assekurata ebenso einen langfristig positiven Effekt auf die Beitragsentwicklung, wie auch das umfassende Gesundheitsmanagement der Gesellschaft. Neben einer individuellen Betreuung bei bestimmten chronischen Krankheiten werden Versicherte mit akuten schweren Erkrankungen in ihrem Genesungsprozess durch persönliche Beratungen unterstützt. Nach Ansicht von Assekurata nimmt die Hallesche im Leistungs- und Gesundheitsmanagement eine führende Rolle innerhalb der PKV ein.



## Folgerating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

## KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die Hallesche durch eine sehr gute Kundenorientierung aus.

Das Resultat dieser Teilqualität setzt sich insbesondere aus den Ergebnissen einer neu durchgeführten Kundenbefragung und den Potenzialfaktoren zur Kundenorientierung zusammen. Da die Hallesche ihre Krankenversicherungsprodukte überwiegend über den Vertriebsweg „Makler/Mehrfachagenten“ vertreibt, berücksichtigt Assekurata in der Teilqualität Kundenorientierung erstmalig auch eine Vertriebspartnerbefragung sowie die Potenzialfaktoren in diesen Geschäftsbeziehungen.

In der aktuell durchgeführten Endkundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 Zusatzversicherten Personen des Unternehmens – verbessert sich die Hallesche auf ein gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt einerseits die Kundenzufriedenheit und andererseits die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. In beiden Bereichen konnte sich die Hallesche im Vergleich zur Befragung 2007 verbessern.

Während die Gesamtzufriedenheit der Versicherten im Jahr 2007 in etwa dem Niveau des Marktes entsprach, erzielte die Gesellschaft in der aktuellen Befragung deutlich bessere Zufriedenheitswerte. Insgesamt 66,3 % der Kunden sind mit der Hallesche entweder „sehr“ oder „vollkommen zufrieden“ (Markt: 61,1 %). Ein besonders positives Bild der Versicherten zeigt sich in Bezug auf die Mitarbeiter der Gesellschaft. Sowohl mit der telefonischen Erreichbarkeit als auch mit der Freundlichkeit und Zuverlässigkeit des Personals sind die Kunden in überdurchschnittlicher Weise zufrieden. Besonders positiv wird die Hilfsbereitschaft beurteilt. Im Jahr 2007 zeigten sich noch 55,0 % der Befragten hiermit zumindest sehr zufrieden. Diesen Anteil konnte die Gesellschaft deutlich auf nun 77,1 % erhöhen. Nach Auffassung von Assekurata ist dies ein Beleg für den Erfolg der umfangreichen Maßnahmen zur Förderung der Service- und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter. Insgesamt sieht Assekurata bei der Hallesche sehr gute personelle und technische Grundlagen sowie ausgereifte Prozesse um einen angemessenen Kundenservice bereitzustellen. Insbesondere umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen nutzt die Hallesche, um die Bindung der Kunden an die Gesellschaft nachhaltig zu verbessern. Auch dies stellt sich bereits in der aktuellen Kundenbefragung als erfolgreich heraus. Beispielsweise konnte die Gesellschaft den Versichertenanteil, welcher sich „ganz bestimmt“ erneut bei der Hallesche versichern würde von 46,2 % im Jahr 2007 auf nun überdurchschnittliche 54,9 % erhöhen. Ebenso zeigen sich positive Entwicklungen in der Weiterempfehlungsbereitschaft sowie dem Exklusivitätsempfinden der Versicherten.

In der Befragung der Vertriebspartner erreicht die Gesellschaft ein sehr gutes Ergebnis. Hier stellt



### Folgerating

#### Hallesche Krankenversicherung a.G.

Assekurata in der Beurteilung auf die sogenannte Leistungs- sowie die Erfahrungskomponente ab. In beiden Aspekten wird die Hallesche durchgehend positiv beurteilt. Als Bestandteile der Leistungskomponente bewerten die Vertriebspartner neben den vorhandenen Prozessen und den angebotenen Produkten das Preis-Leistungsverhältnis der Gesellschaft besonders positiv. Das Vertrauen in das Unternehmen, die Zuverlässigkeit und insbesondere die Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Hallesche erzielen als Elemente der Erfahrungskomponente ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse. In diesen positiven Urteilen sieht Assekurata einen Beleg für die sehr gute Vertriebspartnerbetreuung der Hallesche. Diese erfolgt bundesweit durch insgesamt 56 Maklerbetreuer, welche die Vermittler bei fachlichen Fragen beraten, oder ihnen konkrete Hilfestellungen anbieten. Die Maklerbetreuer werden von der Hallesche für ihre Aufgaben speziell geschult und verfügen über umfassende Produkt- und Marktkenntnisse. Dies schlägt sich auch sehr positiv in der Befragung nieder. 99 % der Befragten geben an, dass ihr Maklerbetreuer gute Produktkenntnisse besitzt und 93 % bescheinigen ihm gute Marktkenntnisse. Assekurata ist zusätzlich der Auffassung, dass die Hallesche ihren Vertriebspartnern einen sehr guten und umfassenden Service bereit stellt. Dies betrachtet Assekurata als wichtige Grundlage, um auch zukünftig im Markt der privaten Krankenversicherung erfolgreich tätig zu sein und ein angemessenes Wachstum zu generieren.



### Folgerating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

## WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der Hallesche sehr gut.

Zuwachsrate verdiente Bruttobeiträge	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	7,15	4,06	4,13	3,34	5,14
Mittelgroße VU	6,26	4,85	4,69	4,89	4,04
Markt	6,70	3,41	4,43	3,26	2,85

Mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate der verdienten Bruttobeiträge von 4,16 % positioniert sich die Hallesche im Marktvergleich überdurchschnittlich (Markt: 3,49 %). Gleichwohl weist die Vergleichsgruppe der mittelgroßen VU, deren Mitglieder jeweils ein Beitragsvolumen zwischen 400 Mio. € und 1 Mrd. € aufweisen, mit 4,68 % ein höheres Beitragswachstum auf. Insgesamt ist Assekurata der Auffassung, dass die Gesellschaft über eine gute Wachstumssituation der Bruttobeiträge verfügt.

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. So ist beispielweise die Zuwachsrate der Hallesche im Jahr 2008 von einer entsprechenden Beitragsanpassung im Bestand positiv beeinflusst. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	4,83	1,73	2,47	2,42	3,11
Mittelgroße VU	3,82	2,58	3,00	2,44	1,98
Markt	1,84	1,38	1,39	0,71	0,83

Analog zum Verlauf des Beitragswachstums zeigt sich im Jahr 2005 ein deutlicher Rückgang des Personenwachstums in der Vollversicherung auf 1,73 %. Im Jahr 2006 konnte das Vollversichertenwachstum auf 2,47 % erhöht werden, bevor es 2007 mit 2,42 % wieder das Niveau der Vergleichsgruppe mittelgroße VU (2,45 %) erreichte. Im Jahr 2008 erhöht die Hallesche ihren Vollversichertenbestand netto um 6.662 Personen, was einer Wachstumsrate von 3,11 % entspricht. Damit wächst die Gesellschaft im Hauptgeschäftsfeld der PKV stärker als die mittelgroßen VU (1,98 %) und übertrifft das rückläufige Marktwachstum deutlich (0,83 %). Insgesamt ist es der Hallesche im Berichtsjahr gelungen, fast 10 % des gesamten Marktwachstums zu generieren und damit ihren Marktanteil weiter auszubauen. Auch im Jahr 2009 sollte sich die exzellente Wachstumssituation nach den Erwartungen von Assekurata weiter fortsetzen. Hierbei zeigt der Tarif PRIMO eine besonders hohe Marktreputation. Aufgrund einer klaren Struktur und einer hohen Kontinuität in der Produktpalette weisen auch die übr-



### Folgerating

#### Hallesche Krankenversicherung a.G.

gen Tarife der Gesellschaft einen angemessenen Neuzugang auf. Nach Ansicht von Assekurata resultieren aus der Positionierung der Vollversicherungsprodukte auch zukünftig exzellente Wachstumspotenziale.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2004	2005	2006	2007	2008
Hallesche	-0,10	-0,86	-0,41	6,18	4,53
Mittelgroße VU	10,25	7,72	10,66	7,80	4,61
Markt	7,93	6,78	8,55	7,04	4,52

Eine besonders erfolgreiche Entwicklung zeigt die Hallesche in der Zusatzversicherung. Zwar ist die über vier Jahre gemittelte Zuwachsrate des Personenwachstums mit 2,36 % noch unterdurchschnittlich (mittelgroße VU: 7,70 %; Markt: 6,72 %), doch zeigt die Gesellschaft eine gegenläufige Entwicklung zu den Vergleichsgruppen. Während die Wachstumsraten zusatzversicherter Personen im Allgemeinen rückläufig sind, konnte die Hallesche im Jahr 2007 erstmalig eine positive Wachstumsentwicklung verzeichnen. Im Jahr 2008 erreicht die Gesellschaft sogar das Marktwachstum. Besonders erfolgreich ist die Hallesche im Bereich der Gruppenversicherung und der Kooperation mit der gesetzlichen Krankenkasse „Knappschaft“. Darüber hinaus werden derzeit die Aktivitäten in der arbeitgeberfinanzierten Zusatzversicherung durch das Angebot der „betrieblichen Krankenversicherung - bKV“ ausgeweitet. Assekurata sieht bei der Hallesche die Voraussetzungen, auch zukünftig die sehr gute Wachstumssituation aufrecht zu erhalten.



Folgerating

Hallesche Krankenversicherung a.G.

## RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**  
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**  
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**  
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**  
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**  
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung. Zu diesem Zweck wird eine Stichprobe von 800 Kunden gezogen und von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

### Gesamturteil







### **Folgerating**

#### **Hallesche Krankenversicherung a.G.**

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH übernimmt keine Haftung für die hier veröffentlichten Informationen.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

### **ASSEKURATA**

#### **Assekuranz Rating-Agentur GmbH**

Venloer Straße 301-303, 50823 Köln

Telefon: 0221 27221-0

Telefax: 0221 27221-77

E-Mail: [info@assekurata.de](mailto:info@assekurata.de)

Internet: [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de)